

Jahresbericht 2016



Rückblick und Ausblick

Das vergangene Vereinsjahr brachte viele Neuerungen. Es war das erste ganze Arbeitsjahr des neuen Stellenleiters Martin Leuenberger und das erste Jahr der neuen Präsidentin Branka Fluri, die Roger Berthoud nach elf Jahren ablösen durfte und vorher noch nicht lange Mitglied des JAB-Vorstandes gewesen war. Dazu kamen zwei neue Vorstandsmitglieder, Sandra Isler und Jürg Wittwer und eine neue Vizepräsidentin, Rosmarie Glaus. Es ist ganz verständlich, dass so viele Neuerungen aufs Mal Unruhe bringen und in diversen Bereichen Klärungsbedarf benötigen, denn vorher war den Beteiligten vieles einfach klar gewesen. Zum Glück konnte Roger Berthoud noch in seinem letzten Präsidialjahr das Gesuch für die kantonale Ermächtigung 2017-2020 stellen, welche denn auch im Verlauf des Jahres 2016 erteilt wurde. Er blieb bis Ende 2016 Vorstandsmitglied und konnte so immer wieder um Rat gefragt werden!

Wir haben schnell gemerkt, dass wir Abläufe und Prozesse schriftlich festhalten müssen, damit Nachfolgende sich an etwas orientieren, es aber auch wieder ändern können.

Deshalb hat sich der Vorstand dazu entschieden, ein Funktionendiagramm zu erlassen, welches in grosser Arbeit und verdankenswerter Weise von den beiden Frauen im Personalausschuss, Regula Zumbrunn und Rosmarie Glaus, in Zusammenarbeit mit Stellenleiter Martin Leuenberger, erarbeitet wurde. Ebenso beschloss der Vorstand, wie inskünftig die Mittel für die Weiterbildung unter den Angestellten aufgeteilt werden. Zudem hat die Präsidentin, zusammen mit dem Stellenleiter, eine vereinfachte und übersichtliche Version des Formulars für die Zielvereinbarung, im Zusammenhang mit den Mitarbeitergesprächen, eingeführt.

Viel zu diskutieren gab, welche Aufgaben die JAB unter dem neuen Stellenleiter wahrnehmen will. So wurde versuchsweise die Durchführung der Alkoholtestkäufe an das Blaue Kreuz ausgelagert, wobei die Organisation und Koordination bei der JAB verblieben. Das Angebot der offenen Turnhalle hingegen wollte der Vorstand in der JAB behalten. Es stellte sich auch immer wieder die grundsätzliche Frage, wie weit die JAB sich für die Schaffung eines Skaterparks engagieren soll. Denn einerseits gibt es einen Skaterverein und andererseits ist es für die Vorstandsmitglieder, welche Gemeinden vertreten, nicht immer ganz einfach, sich in dieser Frage zu positionieren, was natürlich für die operative Ebene ganz anders ist.

Im kommenden Jahr werden uns in Folge der Regelungen im Funktionendiagramm, Überarbeitungen der Pflichtenhefte und wohl auch der Statuten beschäftigen. Auf der operativen Ebene kommen neue, bzw. alte Arbeitsfelder wie die aufsuchende Jugendarbeit dazu und der Skaterpark wird ein Dauerbrenner bleiben. Der Vorstand hat ausserdem beschlossen, das JUPA anzufragen, ob ein/e Vertreter/in der Jugend ab HV 2017 im JAB-Vorstand mitarbeiten würde.



Branka Fluri, Präsidentin Verein Jugendarbeit Bodeli

Die Jugendarbeit Bödli vermittelt und wirkt nachhaltig!

Wie bereits im Vorwort unserer Präsidentin erwähnt, ging mit 2016 ein sehr ereignisreiches, turbulentes aber auch erfolgreiches Jahr zu Ende. Für mich war 2016 das erste durchgehende Jahr als Stellenleiter. Somit habe ich jetzt einmal den ganzen Jahresablauf des Vereins erlebt und kann einiges besser einordnen, als noch vor einem Jahr. Und es ist beeindruckend zu sehen, was alles läuft in unserer Institution.

Einer unserer Höhepunkte 2016 war sicher unser Engagement im Festdorf der 125 Jahre Feier. Dort arbeiteten wir sehr eng mit dem OK zusammen, das uns wirklich sehr engagiert unterstützte. Im Rahmen des Festdorfes war sicher das Engagement der JAB betreffend Skatepark ein Hauptteil. Der Verein Skatepark Bödli errichtete den White Element Skatepark und wir als JAB zeigten mit ihnen zusammen die Notwendigkeit eines solchen Parks auf dem Bödli auf. Ein Standort ist leider immer noch keiner gefunden, aber wir bleiben dran. Dieses Engagement der JAB zeigte sich auch im Stundenaufwand und war nebst dem Ferienpass das zeitaufwändigste Projekt.

Oft wurde ich gefragt, ob dies Aufgabe einer Jugendarbeit sei, so aktiv Standorte zu suchen und sich in diesem Masse für einen unabhängigen Sportverein zu engagieren. Im Steuerungskonzept des Kantons Bern für offene Kinder- und Jugendarbeit finden wir die Antwort. Natürlich! In der Übersicht der Dienstleistungsbereiche im Abschnitt Animation / Begleitung steht „Unterstützung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und Betroffenen in Mitwirkungsprozessen auf der politischen Ebene oder bei der Gestaltung des Lebensraumes“. Weiter können wir diesem Konzept entnehmen, dass wir die Kinder und Jugendlichen zur Mitwirkung motivieren sollen. Und das macht ja Sinn, denn erst dadurch lernen die Kinder und die Jugendlichen, bei politischen Prozessen mit zu wirken.

Durch dieses Engagement wirken wir natürlich sofort auf der politischen Ebene, was teilweise zu schwierigen Situationen führen kann, da diese PolitikerInnen auch über die Mittel und Ressourcen der JAB entscheiden. Aber auch dafür hat das Steuerungskonzept eine Antwort, nämlich im Abschnitt Entwicklung / Fachberatung steht die Förderung geeigneter Rahmenbedingungen für Anliegen von Kindern und Jugendlichen an erster Stelle. Dabei ist dort weiter zu lesen:

Beratung und Unterstützung von Behörden und Institutionen

- in kinder- und jugendspezifischen Fragen
- bei der Planung und Konzeptionierung von kinder- und jugendspezifischen Massnahmen
- bei sozialplanerischen Aufgaben
- bei der Einführung, Verankerung und Umsetzung von Mitwirkungsmöglichkeiten und -projekten

Und somit sind wir beim Kern der soziokulturellen Arbeit; nämlich beim Vermitteln zwischen politischen Realitäten und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen auf dem Bödéli. Ein Vorteil bei unserer Vereinsstruktur dabei ist, dass in unserem Vorstand politische VertreterInnen aus unseren Auftragsgemeinden sitzen. Damit haben wir einen direkten Draht zu politischen EntscheidungsträgerInnen und können so positive Prozesse für die Gemeinden anregen und begleiten. Die Jugendlichen selbst lernen dabei politische Realitäten kennen, lernen aber auch, dass sie durch Engagement für sich positive Veränderungen erzielen können. Das wirkt! Und zwar nachhaltig. Was wir als Jugendarbeit Bödéli sonst noch bewirkt haben, sehen Sie im vorliegenden Jahresbericht. Viel Spass beim Durchblättern.



Martin Leuenberger, Stellenleiter JAB

Jugendhaus Sixtyseven



Öffnungszeiten

Offenes Haus *Informationsecke, Spielen, PC, Küche und Lounge*
Tages Betrieb Mittwoch 16:00 bis 19:00 Uhr ab 10 Jahren
 Donnerstag 16:00 bis 19:00 Uhr ab 10 Jahren
 Freitag 15:00 bis 19:30 Uhr ab 10 Jahren
 Am Freitag wird ab ca. 17:00 Uhr gekocht und um 18:00 Uhr gibt es Essen

Abend Betrieb *zusätzlich mit DJ – Anlage und Barbetrieb*
 Freitag 20:00 bis 22:30 Uhr von 12 bis 15 Jahren
 Samstag* 20:00 bis 22:30 Uhr von 12 bis 15 Jahren
 *Generell der letzte Samstag im Monat, die Öffnungszeiten je nach Bedarf.

Offenes Haus

Januar bis Dezember 2016

Das Sixtyseven war 501 Stunden offen. In dieser Zeit haben uns Jugendliche wie folgt besucht:

| Besucherinnen | Personen | Prozent |
|----------------|-------------|-------------|
| unter 12 Jahre | 49 | 2% |
| 12-16 Jahre | 1555 | 76% |
| 16-18 Jahre | 427 | 21% |
| Ab 18 Jahre | 0 | 0% |
| Eltern | 14 | 1% |
| Total | 2045 | 100% |
| davon | | |
| Mädchen | 797 | 39% |
| Knaben | 1234 | 61% |
| Total | 2031 | 100% |
| Eltern | 14 | |
| | 2045 | |

In diesem Jahr war das Sixtyseven im Vergleich zum letzten Jahr 225 Stunden weniger offen. Das heisst, im letzten Jahr waren es 726 und in diesem 501 Stunden. Jugendliche haben sich während rund 111 Stunden freiwillig engagiert. Sei das für den Einkauf, das Kochen, die Bar betreuen, DJ sein, putzen usw.

Diese Minusstunden der Öffnungszeiten stehen im Zusammenhang mit einem ausserordentlichen Jahr. Vier Punkte dazu sind:

- Im vergangenen Jahr feierte Interlaken seinen 125. Geburtstag und wir waren aktiv dabei. Das heisst das ganze Team hat viele Arbeitsstunden investiert und die Wochenenden waren belegt. Auch waren wir mit dem 67 vor Ort.
- Ab September waren 60% Stellenprozent im Team vakant und der Donnerstag konnte deshalb oft nicht abgedeckt werden.
- Während der IGA Woche war das Sixtyseven geschlossen.
- Über die Artfestival Tage war ebenfalls geschlossen.



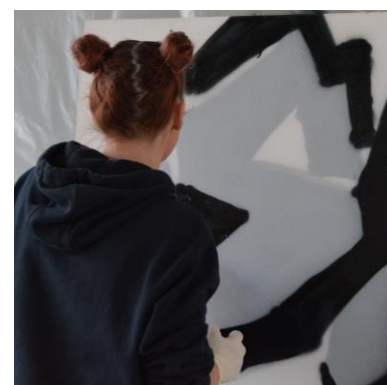
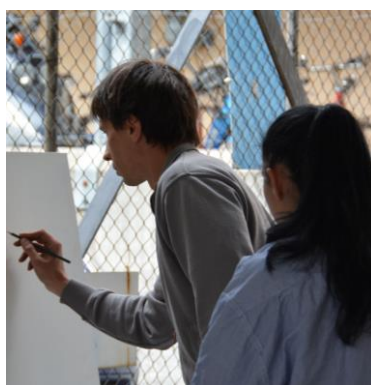
Eine Entwicklung die wir begrüßen ist die Zunahme von Mädchen, welche wir zu unseren Stammkunden zählen! Die Stimmung wurde generell gemütlich und zufrieden erlebt. Regelmässig wurde am Freitag gekocht.

Aktivitäten im 67

Januar bis Dezember 2016

In 30 Stunden fanden Aktivitäten statt, wie DJ- Kurs, Sprayworkshop für Mädchen, Mix- Kurs usw.

| Besucherinnen | Personen | Prozent |
|----------------------|-----------------|----------------|
| unter 12 Jahre | 46 | 32% |
| 12-16 Jahre | 55 | 39% |
| 16-18 Jahre | 0 | 0% |
| Ab 18 Jahre | 0 | 0% |
| <i>Eltern</i> | 41 | 29% |
| Total | 142 | 100% |



Disco's und Party

Januar bis Dezember 2016

Für Party's am Freitag- oder am Samstagabend war das 67 für 126 Stunden offen. In dieser Zeit haben die Jugendlichen etwa 63 Stunden freiwillige Arbeit geleistet.

| Besucherinnen | Mädchen | Prozent |
|----------------------|----------------|----------------|
| Mädchen | 422 | 49% |
| Knaben | 440 | 51% |
| Total | 862 | 100% |

Auch hier gilt wie oben, dass einige Öffnungszeiten zu Gunsten von anderen Aktivitäten gestrichen wurden. Beispielsweise die IGA – Disco, das Artfestival usw.

Externe Nutzungen

Das Sixtyseven wurde einmal für ein privates Geburtstagfest genutzt. Weiter fanden Inputs zu Erziehung statt, welche vom Elternverein Unterseen organisiert wurden. Und zwei junge Frauen kommen jeweils zum Tanzen am Sonntag vorbei. Zwei Schulklassen aus Unterseen haben hier ein Abschlusssessen nach einer Projektwoche gemacht und eine Lehrerin kam drei Mal mit ihren Schülern zum Kochen über den Mittag ins Sixtyseven.



Organisation / Partizipation

Die Zahlen zeigen es, die Jugendliche kommen zahlreich ins 67, machen mit und engagieren sich. Dies ist an den freiwilligen Stunden zu erkennen. Auch in diesem Jahr wurden Wände neu gestrichen, gestaltet oder dekoriert.

Fazit / Ausblicke

Es war ein herausforderndes Jahr, was an den zahlreichen Überstunden zu erkennen ist. Die Festlichkeiten rund um Interlaken 125J haben den Betrieb massgeblich beeinflusst. So standen beispielsweise Aktivitäten wie Konzerte am Freitagabend in Konkurrenz zu unserem Angebot. Trotzdem war das 67 gut besucht und vieles ist entstanden.

Neues Jahr neues Glück! Was bei der Arbeit mit Jugendlichen das spannende ist, dass nie genau klar ist, was kommen wird, wie sich Dinge verändern oder entwickeln. So bin ich gespannt, was mich erwartet und freue mich auf spannende, herausfordernde und gemütliche Öffnungszeiten und Projekte im 2017.

Manuela Weiss

Offene Turnhalle (Bewegung, Begegnung, Gesundheitsförderung)

Mit den durchschnittlich 30 Besuchenden der offenen Turnhalle wurde diese zu einem etablierten und beliebten Angebot der Jugendarbeit Bödels. Mit der dreifach trennbaren Turnhalle in Matten waren optimale Bedingungen geschaffen, um freies Spiel zu ermöglichen. Damit konnte die Selbstorganisation gefördert und Frei- und Begegnungsraum geschaffen werden.



Schön zu beobachten war, dass vermehrt auch Mädchen zu den Besuchenden zählten, so dass diese

mit Tanzworkshops und alternativen Ideen zu dem von den Jungs dominierten Fussballspiel frischen Wind in die Halle brachten. Ein weiteres beliebtes Angebot stellte das grosse Trampolin dar, welches zwar hohe Betreuungspräsenz voraussetzt, sich aber auch erhöhter Beliebtheit erfreut.

Hallenfussballturnier - eine Initiative eines Jugendlichen

Aus den Abenden der offenen Turnhalle formulierten einige Teilnehmende das Bedürfnis nach einem Hallenfussballturnier für Junge von 12 bis 18 Jahren. Zusammen mit einem interessierten Jugendlichen wurden also das Format, Zeitpunkt und Austragungsort des Turniers festgelegt, ein Flyer gestaltet und die Sicherheitsmassnahmen getroffen. Auch ausserhalb des Bödels wurde kräftig für den Anlass geworben, wobei schlussendlich 3 von 10 Teams von ausserhalb teilnahmen.



Ein Team von Jugendlichen übernahm den Turnierkiosk, kaufte ein, erstellte eine Preisliste,

setzte das Hygienekonzept um und bot den rund 180 Besuchenden zu deren Zufriedenheit Verpflegung an.

Am Ende gewannen die bekannten lokalen Gesichter, die sich selbst ein Team der Superlative zusammen stellten und ohne Gegentreffer das Turnier bestritten.

In der Altersklasse 12 bis 15 Jahre konnte ein geschlechtergemischtes Team aus Meiringen den Sieg für sich entscheiden. Schlussendlich hatten jedoch alle eine gute und faire Zeit und einen sportlichen Samstag verbracht. – Wir schauen ins 2017 für den Nachfolgeanlass.

Filmfestival – das Kunsthaus kocht

Parkour, Trampolin, Basketball, Skateboarding, BMX, eine Alpenüberquerung, Tanz, Longboarding, Downhill und vieles mehr....



Die Ergebnisse des zweiten JAB-Filmfestivals liessen sich sehen: Die 11 eingereichten Kurzfilme wurden an der Premiere im Februar vor rund 200 begeisterten ZuschauerInnen präsentiert. Die Steigerung einiger Teams im Vergleich zum Vorjahr war

unübersehbar und die gute Qualität aller Filme machte der Juri die Entscheidung schwer. Das Crowdvoiting, bei der die Teams Extrapunkte durch die Lautstärke des Applauses der Zuschauenden holen konnten, brachte das Kunsthaus zum Kochen. Jedes Team brachte ihre Fans, um die anderen zu übertönen.

Dieses Mal bot die JAB im Vorfeld Film- und Schnittkurse an, um den teilnehmenden Jugendlichen eine optimale Unterstützung für ihre Arbeiten bieten zu können. Damit wurde das Projekt auch für Unerfahrene zugänglich.



Am Ende gewannen in der Kategorie 12 – 15 die Vorjahresteilnehmenden aus Wilderswil mit einem Parkourvideo der Extraklasse. Die Skater des Bödels holten sich in der Kategorie 16 – 24 erneut den Sieg. Das hohe, zweckgebundene Preisgeld floss umgehend in die Vereinskasse und wurde in die Skateanlage auf dem Festgelände 125 Jahre Interlaken investiert.



Mit dem Filmfestival setzt die Jugendarbeit einen Impuls in Richtung Jugendkultur- und

Gesundheitsförderung, indem es den Jugendlichen eine Plattform zur Verfügung stellt, um sich, ihre Kultur und ihr Freizeitverhalten zu präsentieren und öffentlich darzustellen. Dadurch, dass das Angebot vermehrt von Rand- und Individualsportarten wahrgenommen wird, steigt auch der integrative Charakter dieses Angebotes.

Artfestival – Jugendkultur, Partizipation, Begegnung

Wummernde Bässe, Barbetrieb, Malereien, zahlreiche Installationen, Fotografien, live Siebdruck, kritische und schöne Kunst und viele, viele Menschen gab es bei der zweiten Ausgabe des Artfestivals 2016 zu sehen und zu hören. Auch dieses Jahr war die Jugendarbeit wieder Veranstalter des Festivals für junge Kreative auf dem Bödeli.



Mit den Erfahrungen des Vorjahres im Gepäck, neuen Gesichtern und vielen engagierten Freiwilligen konnte der aufwändige Event im Gewächshaus der Gärtnerei Ryffel mit rund 325 Besuchenden erfolgreich umgesetzt werden. Die



10 jungen Kreativen hatten Entscheidungsgewalt über das Budget, übernahmen das Booking der Bands, organisierten die Barbestellung, Werbung und grosse Banner und richteten in vier Tagen eine Kulturstätte mitten im Wohnquartier Unterseen her. Mit zwei Nachwuchsbands, welche ihre ersten Auftritte vor Publikum spielen durften, begannen nebst der Ausstellung die Live Konzerte.



Danach spielten zwei etwas etabliertere Bands, die das Gewächshaus füllten. So kamen Jugendliche mit Kunst in Berührung, die sonst keine Vernissage besuchen würden.

Die verschiedenen Anziehungsfaktoren sorgten für ein generationenübergreifendes Publikum aus Quartierbewohnenden, Eltern, jugendlichen Künstlern und Konzertbesuchenden. Somit wurde das Artfestival auch dieses Jahr zum Begegnungsort und einem Ort, an dem Jugendkultur gefeiert wurde.



Unterschriftensammlung 30er Zone Bahnhofstrasse Unterseen

Im Mai 2016 realisierte der Elternverein Unterseen zusammen mit der Jugendarbeit eine Unterschriftensammlung an der Bahnhofstrasse. Mit dieser Aktion wollte der Elternverein auf die vorherrschende Situation an der Bahnhofstrasse hinweisen. Ziemlich schwierig ist es, gerade bei Dämmerung oder bei Stossverkehr, mit Kindern die Strasse zu überqueren. Als bekannter Pate konnte der Sänger Ritschi aktiviert werden, der ja auch mit seiner Familie in der Nachbarschaft lebt.

Die Jugendarbeit Bödéli unterstützt privates Engagement, das sich an Kinder, Jugendliche und Familien richtet. Die Kinder- und Jugendarbeit ist ein aktives Instrument zur Förderung von Kinder- und Jugendpolitik und schafft kindergerechte Strukturen in der Gemeinde. Sie lässt Kinder partizipieren und fördert somit die aktive Teilnahme an der Planung und Umsetzung von Projekten oder Anlässen in demokratischen Prozessen bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes. Ziele dahinter sind, nebst der Bedürfnisaufnahme von Kindern und Eltern, hauptsächlich die Beteiligung von Kindern an politischen Prozessen.

Robert Sans, Martin Leuenberger

Spielmobil

Wieder neigt sich ein Jahr langsam aber sicher dem Ende zu und das Spielmobil geht in die wohlverdiente Winterpause. Es war ein Jahr voll mit tollen Erlebnissen, interessanten Gesprächen und Anregungen, von Seite der Kinder sowie deren Eltern oder Bezugspersonen. Die Jugendarbeit Bödeli hat im Jahr 2016 von April bis September auf allen Pausenplätzen der Anschlussgemeinden (Unterseen, Interlaken, Matten, Bönigen, Wilderswil und Leissigen) 23 Spielnachmittage für Kinder durchgeführt. Ob Regen oder Sonnenschein, das Wetter hat die Kleinsten nur selten von einem Besuch abgehalten. Gerade mit diesem Angebot können die Jugendarbeitenden gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Dass es in jedem Fall ein Bedürfnis ist, zeigt sich klar am zahlreichen Erscheinen der Kinder. In der Saison 2016 konnten rund 900 BesucherInnen (im Vorjahr 890 BesucherInnen bei Saisonende) gezählt werden, wovon 210 Personen Erwachsene waren (Eltern, Grosseltern, Lehrkräfte etc.). Des Weiteren stand das Spielmobil an elf Daten für die Jugendarbeit Haslital-Brienz im Einsatz und war zudem zehn Mal privat vermietet.

Kinderangebote

Gerade in den kalten Wintermonaten konnte die Jugendarbeit Bödeli mit diversen Projekten die Herzen der Jüngeren erwärmen. Sei dies beim gemeinsamen „Grittibänzbacken“, Kürbisfratzen schnitzen oder mit der Kids-Disco, die mehrmals in der Saison stattgefunden hat. Auch mit einer Fackelwanderung im Rugenwald und zwei Brätelangeboten, in Verbindung mit dem Ferienpass Bödeli, gab es viele neue Kontakte und spannende Begegnungen mit Kindern vom Bödeli. Bei diesen Angeboten ist es der Jugendarbeit Bödeli sehr wichtig, dass diese den Interessen der Kinder entsprechen weshalb dieses speziell im Vorfeld bei der Klientel erfragt wurden. Das Raketenbasteln und Fliegenlassen, sowie das Fischen in der Grabenmühle Sigriswil, ist besonders bei den Jungs ein jährlich wiederkehrender Renner. Natürlich waren auch Angebote dabei, die mangels Anmeldungen nicht durchgeführt werden konnten. Diese werden evaluiert und die Erkenntnisse werden in die Planung des neuen Jahres miteinfließen. Im Herbst fanden wegen einer Stellenvakanz weniger Kinderangebote statt. Herauszuheben ist das Maskenbasteln mit dem Verein Harderpotschete. Über 50 Kinder nahmen mit ihren Masken auch am Umzug teil. Die Jugendarbeit möchte in Zukunft vermehrt mit Vereinen zusammen arbeiten, die sich auf diese Weise stark für Kinder auf dem Bödeli engagieren. Dadurch werden auch diese Vereine gestärkt und in ihrer sehr wichtigen sozialen Funktion unterstützt.

Oliver Heldstab, Martin Leuenberger

Vorpraktikumsbericht Simon Bacher

Als Vorpraktikant der Jugendarbeit Bödeli gehörten zu meinem Aufgabenbereich administrative Arbeiten rund um die Fachstelle der offenen Kinder - und Jugendarbeit. Diese machten rund 30% meines Arbeitspensums aus. Weiter wurde ich über die Soziokulturelle Animation in verschiedenen Projekten der JAB in deren Tätigkeiten und deren Arbeitsweisen eingeführt. Diese machten rund 70% meines Arbeitspensums aus.

"Soziokulturelle Animatoren und Animatorinnen ermutigen und motivieren unterschiedliche Menschen oder Gruppen von Menschen zu aktiven Mitgestaltung von Lebensräumen in Bildung, Sozialem, Politik und Kultur."

<https://www.hslu.ch/de-ch/soziale-arbeit/studium/bachelor/soziale-arbeit/studienrichtungen/soziokultur-2>

Da ich mich bereits vor meinem Vorpraktikum bei der Jugendarbeit Bödeli ehrenamtlich für einen neuen Skatepark im Raum Bödeli engagierte und als jugendlicher Projektträger und Vizepräsident des Vereins Skatepark Bödeli von der Jugendarbeit Bödeli unterstützt wurde, konnte ich dieses Projekt zu einem meiner Schwerpunkte innerhalb meines Arbeitsbereichs übernehmen. Der bereits vor meiner Praktikumszeit geplante temporäre Skatepark auf dem Festgelände der 125 Jahre Jubiläumsfeier von Interlaken wurde gerade auf meinen Arbeitsbeginn am 1. Juni realisiert und am 12. Juni, wie auch das ganze Festdorf, mit Volksvertretern von Interlaken eröffnet. In diesem Skatepark, der für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zur Verfügung stand, fanden



verschiedene Events statt, bei welchen ich von meinen Arbeitskollegen und von aktiven Skatern unterstützt wurde. Für mich stellt das Vorpraktikum als Sozialkultureller Animator bei der Jugendarbeit Bödeli eine bereichernde Erfahrung und ein voller Erfolg dar.

Simon Bacher

125 Jahre Interlaken – die JAB im Festdorf

Wie bereits im Vorwort erwähnt, waren die Aktivitäten rund um die Feierlichkeiten zum Jubiläum „125 Jahre Interlaken“ ein Hauptthema im 2016. Die JAB war immer wieder auf dem Festgelände sichtbar mit verschiedenen Aktionen und Anlässen.

Schulbandplattform

Die Jugendarbeit Bödéli veranstaltete bereits zum 14. Mal die allseits beliebte und mittlerweile wohlbekannte Schulbandplattform. In diesem Jahr fand sie aber nicht wie sonst traditionell im Restaurant Anker statt, sondern auf der grossen Konzertbühne im Des Alpes Areal. Am Samstag, 18. Juni 2016 wurde die Bühne von Jugendlichen vom Bödéli überflutet. Die Schülerbands aus Interlaken, Matten, Wilderswil und Unterseen genossen sichtlich den Auftritt auf der grossen Konzertbühne. Trotz Regen und eher kühlen Wetterverhältnissen kamen doch etliche ZuschauerInnen, die sich diesen Event nicht entgehen lassen wollten.

Kinder- und Familienfest

An 2 Tagen im August war die JAB mit dem Spielmobil vor Ort. Nebst anderen Aktivitäten konnten die Kinder bei der JAB wie gewohnt rollen, malen, spielen oder Rieseisenblasen konstruieren. In verschiedenen Gesprächen mit Eltern konnte die JAB ihr Angebot bekannt machen.



Jugendfest

Am Samstag, 27. August war im Festdorf Des Alpes die Jugend an der Reihe. Die Jugendarbeit Bödéli organisierte und koordinierte den farbenfrohen, lebendigen und fesselnden Tag zusammen mit Jugendlichen und Jugendgruppen. Insgesamt rund 1'300 Besucher und Besucherinnen erlebten einen bunten und abwechslungsreichen Tag. Um 14:00 Uhr begann ein Graffiti Workshop. Thema waren Grundtechniken erlernen und wie eine Idee vom Blatt auf eine Wand gebracht werden kann. Gleichzeitig wurde der Colourful Painting Stand eingerichtet. Nach Lust und Laune, ohne eine Vorgabe und Einschränkungen, konnte gepinselt, gespachtelt, geklebt und gestaltet werden. Dazu standen auf der Hauptbühne 8 lokale Bands, als Hauptact die Lokalmatadoren von 4life. Zwischendurch gab es noch weitere



Aktionen wie zum Beispiel einen Dance Workshop der Tanzcrew von New Dance Force. Diese zeigten ihre Moves und Steps und auch jugendliche Teilnehmer und Teilnehmerinnen konnten einige Schritte einstudieren. Auch die Holi Farbpulverschlacht war für einige ein Höhepunkt. Bei diesem Jugendfest waren in allen Angeboten Jugendliche involviert und deren Ideen ausschlaggebend für die Gestaltung des Festes.

White Element Skatepark

Im Rahmen der kantonalen Ziele, Jugendkultur- und Gesundheitsförderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit, begleitete die Jugendarbeit Bödli den jungen Verein Skatepark Bödli intensiv bei der Umsetzung des temporären Skateparks auf dem Festgelände „125 Jahre Interlaken“.



Vor dem Vergnügen kommt die Arbeit: Zahlreiche Sitzungen, Versande, Fundraising

Events, T-Shirt Verkauf, ein Crowdfunding, Öffentlichkeitsanlässe, die Überarbeitung der Webseite, die Organisation der Skatekurse und deren Infoheftes, der Auf- und Abbau des Parks, Rücksprachen mit dem Festkomitee und die Organisation der zahlreichen Events, standen im



Vorfeld des Sommers für die rund 10 Mitglieder des Skatepark OKs auf dem Programm. Die Jugendarbeit mit dabei, um zu coachen, helfen, zu vermitteln und die Fäden zusammen zu halten. Das Ergebnis lässt sich sehen. Mit rund 50 Besuchenden pro regenfreien Tag war der Skatepark ein voller Erfolg. Die Jugendlichen Skater gaben an den Wochenenden ihr Wissen und Können in Form von Skatekursen an die nachfolgenden Generationen weiter. Es wurden Kurse nur für Mädchen organisiert. Dabei mauserte sich der Park zunehmend als Begegnungszone für Jung und Alt, in der auch viele Prominente und sogar ein Olympiasieger gesichtet wurden. So wurde der Skatepark mit seinen vier Events zum Entstehungsort für Jugendkultur, zum Ort des nichtvereinsgebundenen Sports und der Bewegung und somit zu einem Teil des Gemeinwesens in der Region Bödli. Mit der Organisation des runden Tisches kommt die Jugendarbeit ihrer Vermittlerrolle zwischen Bedürfnissen der Jugend und der Politik nach und schafft damit eine Diskussionsgrundlage für eine dauerhafte Lösung hinsichtlich einer Roll Zone auf dem Bödli.

Oliver Heldstab, Martin Leuenberger, Robert Sans

Memory



Das Projekt Memory ist eine Vermittlungsstelle von Wochenjobs für Jugendliche ab 13 Jahren. Mit dem Projekt will erreicht werden, dass Jugendliche lernen, regelmässig zu arbeiten und damit eigenes Sackgeld zu verdienen und Verantwortung zu übernehmen. Seit dem letzten Jahr konnten ca. 10 neue Vermittlungen realisiert werden. Viele der aktiven Vermittlungen mussten im Sommer, aufgrund von einem Schulaustritten der Jugendlichen, aufgelöst werden. Jedoch erhielten wir so viele neue Neuanmeldungen von SchülerInnen, dass jetzt etwa 25 Jugendliche auf Jobs warten. Zeitgleich haben wir weniger Jobangebote. Daraus resultierend werden wir in der nächsten Zeit verstärkt Werbung bei Jobanbietern betreiben. Da Kim Egger das Memory Ende Schuljahr verlässt, werden wir im Verlauf des neuen Jahres einen Nachfolger, beziehungsweise eine Nachfolgerin suchen.

Kim Egger, Wochenplatz-Jugendlicher

Ferienpass Bödeli

2016 ist ein Jahr voller Veränderungen rund um den Ferienpass. Vorweg besuchten beim Ferienpass 2016 rund 600 Teilnehmer 74 Angebote. Im Vergleich mit anderen Ferienpässen der Schweiz stellte sich heraus, dass laut Pro Juventute der Ferienpass Bödeli zu den größeren Ferienpässen gehört. Dies ist, trotz des Rückgangs der letzten Jahre, erfreulich.

Im August wechselte die Verantwortung des Ferienpasses zu Susanne Plugge. Diese Umstrukturierung ermöglichte es, den Ferienpass auf seinen Aufwand und Nutzen zu überprüfen. Dabei stellte sich heraus, dass das bisherige Ferienpass-Programm sehr zeitaufwändig und dem aktuellen Softwarestandard nicht mehr entsprach. Mit der Software Feriennet von Pro Juventute bot sich eine kostengünstige und bedienerfreundliche Alternative an. Die Jahreskosten betragen pro Buchung CHF 1.50,-. Basierend auf den Buchungen des letzten Jahres bedeutet dies ein erwarteter Kostenaufwand von ca. CHF 2'500.00. Da die Software die Bearbeitung und Buchung der Angebote online zulässt, wird auf ein Programmheft zugunsten eines einladenden Flyers verzichtet. Damit heben sich die Kosten der Software mit dem teuren Druck des Hefts auf.

Ebenfalls erfreulich ist die Anmeldezahl der Angebote für den nächsten Ferienpass 2017. Bis jetzt haben sich bereits 54 Veranstalter mit 123 Angeboten angemeldet. Die Rückmeldungen der Anbieter zur neuen Software sind mehrheitlich positiv.

Auffallend im Vergleich zu anderen Ferienpässen der Schweiz ist, dass bei der Jugendarbeit Bödeli bis anhin nur eine Person für den Ferienpass zuständig ist. Normalerweise arbeiten mindestens 3 Personen bei anderen Ferienpässen ähnlicher Grösse. Ausserdem ist im Gespräch mit Eltern von teilnehmenden Kindern deutlich geworden, dass diese Zeit sehr stressig sein kann, da die Angebote keine einheitlichen Start- und Endzeiten haben. Dies bedarf einer hohen Organisation seitens der Erwachsenen. Zukünftig kann sich der Ferienpass in die Richtung verbessern.

Susanne Plugge

IGA - Interlakener Gewerbeausstellung

Auch 2016 war die JAB an der IGA vertreten. Enorm wichtig sind die vielen Kontakte und die JAB konnte auf sich und ihre Ziele aufmerksam machen. Insgesamt besuchten uns an unserem Stand rund 100 Kinder, 182 Kids und 100 Jugendliche. Aktive Gespräche mit Erwachsenen hatten wir gegen 130. Damit konnten wir die JAB an der IGA wiederum sehr gut positionieren.

Wieder eingeführt wurde die legendäre IGA Disco, die mit Jugendlichen zusammen organisiert wurde. Die IGA Disco besuchten gegen 70 Girls und gut 100 Boys.

IGA Disco

Nachdem die IGA Disco vor rund 15 Jahren das letzte Mal stattfand, fand sich an der IGA 2015 wieder eine Gruppe von Jugendlichen, die auf Anregung des Festkomitees „125 Jahre Interlaken“ die IGA Disco zusammen mit der Jugendarbeit wieder ins Leben riefen. Nachdem mit Hilfe der Jugendarbeit ein Kompromiss ausgearbeitet wurde, der die verschiedenen Vorstellungen des Festkomitees und

der Jugendlichen unter einen Hut brachte, stand der Veranstaltung nichts mehr im Wege und die Jugendlichen auf dem Bödeli konnten sich selbst ihr

eigenes Highlight an der IGA schaffen.

Kreischende Teenies, gedämpftes Licht, Electro Sound vom Feinsten und viele viele junge Menschen genossen am Abend in der Erwachsenen freien Zone ihren Freiraum und reanimierten so ein Stück Jugendkultur auf dem Bödeli. Gleichzeitig schmiss sich die jugendliche Projektgruppe ins Zeug, organisierte



die Anlage, das Licht und designte den Flyer. Ganz ohne Hilfe war die alkoholfreie Schülerdisco dennoch nicht möglich. Mit dem Foyer des Auditoriums wurde ein Saal gewählt, der aufwendig hergerichtet werden musste, was ohne grosszügiges Sponsoring der Bank EKI nicht möglich gewesen wäre.

Martin Leuenberger, Robert Sans

Jahresbericht Jugendarbeit Lütschinentäler JAL 2016



Was bewegt Jugendliche in Bergdörfern? Welche Jugendszenen sind aktuell? Welche Ziele und Pläne haben die Jugendliche aus den Gemeinden Lauterbrunnen und Grindelwald? Wo bewegen sich die Kinder und was sind ihre Bedürfnisse? Welchen Herausforderungen stehen Eltern gegenüber? Diese und viele weitere Fragen beschäftigen aktuell die Mitarbeitenden der Jugendarbeit Lütschinentäler. In diesem Jahr konnten einige Ideen und Bedürfnisse aufgeschnappt und realisiert werden. Es gab erfolgreiche Projekte mit vielen begeisterten TeilnehmerInnen, ebenso scheiterten kleinere Projekte oder Ideen. Das Jahr 2016 widerspiegelt das Auf und Ab des Jugendalters von Enthusiasmus und Kreativität bis hin zu Stillstand und Langeweile.

Nicht nur die Jugendlichen erlebten einen Wellengang, auch in der Jugendarbeit Lütschinentäler veränderte sich einiges. Marion Neyner verabschiedete sich Ende April von der JAL. Denise Oesch von der Jugendarbeit Bödeli unterstützte kurzfristig die JAL während zwei Sommermonaten in Grindelwald. Kaspar Hösli als Praktikant der Jugendarbeit Bödeli setzte erfolgreich sein Ausbildungsprojekt, das Summer Opening in Lauterbrunnen um. Seit September arbeitet Kaspar Hösli als Festangestellter der JAL und somit als Teamkollege von Stefanie Bohren. Das junge Team startete das neue Schuljahr mit voller Energie und vielen Ideen.

Jugendräume

In den Jugendräumen in Grindelwald und Lauterbrunnen wurde viel gelacht, diskutiert und grosse Pläne geschmiedet. Anfangs Jahr zügelten die Jugendliche der Gemeinde Lauterbrunnen gemeinsam mit Stefanie und Kaspar den Jugendraum. Dieser befindet sich seit anfangs Februar im Erdgeschoss des alten Schulhauses an der Hauptstrasse in Lauterbrunnen.



Beim Einrichten verpassten Jugendliche der Toilette und der Küche mit knalligen Farben einen neuen Look. Der neue Raum wird rege genutzt und bietet viele Möglichkeiten für Veränderungen. Im Aussenbereich bauten Jugendliche ein Palettsofa, welches zum gemeinsamen Znachtessen,



Verweilen oder auch Monopolspielen einlädt. Den Jugendlichen die Möglichkeit geben Raum aktiv nach ihren Bedürfnissen zu gestalten und ihnen so Raum zu geben, ihre Jugendkultur zu leben ist ein erster Schritt auf dem Weg zur

Selbständigkeit. Im Jugendraum in Grindelwald gestalteten 8. Klasse SchülerInnen die ehemalige Garderobe zum #Galaxy Chillroom um. Drei Tage unermüdliche Arbeit während den Ferien und das Resultat lässt sich blicken. Der gemütliche Rückzugsort wird von den Jugendlichen gerne zum Entspannen und für Gespräche im privaten Rahmen genutzt.

2016 fanden während der Öffnungszeiten im Jugendraum insgesamt vierzehn Beratungen statt, bei denen die Themen von Beziehung, Mobbing, Sexualität bis hin zu Lehrstellensuche reichten. Die JAL nimmt ein erhöhtes Bedürfnis an Beratung wahr und plant das Angebot im 2017 weiter auszubauen.

Seit September 2016 haben beide Jugendräume einmal im Monat am Abend geöffnet. Die Jugendlichen entschieden jeweils, was das Abendprogramm sein wird. Die letzten Male wurde



gekocht, zusammen gegessen, Film geschaut, gespielt und diskutiert. Die Abendöffnungen fanden guten Anklang und wurden jeweils von durchschnittlich vierzehn Jugendlichen besucht.

Gerade beim gemeinsamen Kochen kann die JAL Gespräche über Ernährung und Gesundheit führen und Begeisterung am Kochen bei den Jugendlichen wecken. Gesundheitsförderung ein Ziel der JAL zur Stärkung der Kinder und Jugendlichen.

Fotoworkshop mit Sarah Michel

Ende 2015 äusserten 9. Klasse Mädchen aus Lauterbrunnen die Idee nach einem Fotoworkshop. Gemeinsam mit der selbständigen Profifotografin Sarah Michel aus Brienz, erlernte eine Gruppe von sieben Mädchen während drei Workshops den Umgang mit einer Spiegelreflexkamera. In einem ersten Schritt lernten sie verschiedene Kameramodelle und Objektive kennen und übten das manuelle Einstellen der Blende und Verschlusszeit.



Im zweiten und dritten Workshop konnte die eine Hälfte selbständig ein Fotoshooting machen und die anderen fotografierten sich gegenseitig mit Unterstützung von Sarah Michel (siehe Titelbild). Abschliessend zeigte Sarah Michel Bearbeitungsmöglichkeiten auf dem Computer. Dieses Projekt erweckte bei einzelnen das Interesse am Medium Fotografie, für andere war es Spass und ein gemeinsames Erlebnis mit den Peers. Gespräche zur Berufswahl, zum Körperbewusstsein oder auch zur individuellen Lebensgestaltung zeigen, wie auf verschiedenen Ebenen ein solches Projekt wirkt. Gesundheits- und Jugendkulturförderung, aber auch das Aufzeigen von Möglichkeiten im eigenen Lebensraum stärken die jungen Frauen und ihre Identifikation mit dem Wohnort.

Summer Opening

Aus einer kleinen Projektidee wurde ein grosses Fest: Das Summer Opening.



Anfangs Jahr hatte eine Jugendliche aus der 9. Klasse in Lauterbrunnen die Idee, ein Konzert zu organisieren. Daraus entstand eine Projektgruppe von vier Jugendlichen im Alter von 13-16 Jahren, welche total 180 Stunden neben der Schule ins Summer Opening investierten.

Die erfolgreiche Umsetzung fand am 28. Mai im leer stehenden Schulhaus in

Stechelberg, bei perfekten Wetterbedingungen statt. Rund achtzig Kinder und Jugendliche nahmen an den verschiedenen Aktivitäten teil. Nebst einer Chill-Lounge mit DJ fand ein Skater- und Tanzworkshop statt. Die Workshops wurden von lokalen Skater vom Skaterverein Bödeli und von der Tanzcrew New Dance Force professionell geleitet. Das Highlight für alle war die Holipulver Farbschlacht. Das Fest wurde abschliessend mit dem Auftritt der Punkrockband Deaf aus Brienz gefeiert. Eine Fortführung des Anlasses im 2017 wird von den Jugendlichen angestrebt. Im Folgejahr werden die Jugendlichen bereits in der Lage sein, nebst der Planung der Acts, das Budget und die Bewilligungen einzureichen. Durch Miteinbezug werden die Jugendlichen befähigt, solche Anlässe selbständig zu planen und durchzuführen.



Weitere Projekte...

Übers Jahr verteilt fanden weitere kleine Projekte statt. Ein Jugendlicher initiierte die Teilnahme eines Jugendraum-Teams an einem Curlingturnier in Mürren. Daraus resultiert nun fürs Jahr 2017 ein eigenes Turnier von Jugendlichen für Jugendliche. Im August/September planten zwei Mädchen aus der 8. Klasse ein Fun-Fotoshooting mit Chill-Lounge am Jubiläumsfest des Kinder- und Jugendvereins Wengen. Am Halloween-Wochenende organisierten zwei Mädchen aus Grindelwald eine Halloween Party im



Jugendraum Grindelwald, mit gruseligen Snacks und passender Deko.

Ein Bowling-Ausflug geplant von zwei Jungen aus Lauterbrunnen musste wegen zu wenig Teilnehmenden leider abgesagt werden. Das letzte Projekt zu Jahresenden wird eine Promi-Party sein, geplant durch Jugendliche aus Grindelwald und Lauterbrunnen. Dies wird das erste Projekt sein, bei dem Jugendliche aus beiden Tälern aufeinander treffen und gemeinsam tanzen und feiern.

Vernetzung / Öffentlichkeitsarbeit

Die JAL hatte dieses Jahr die Möglichkeit, als Animator und Animatorin den Parcours „Mein Körper gehört mir“ zu begleiten. Dieses Präventionsprojekt für Kinder der 2. bis 4. Klasse hat zum Ziel, Kinder vor sexueller Gewalt zu schützen.

Spielerisch durchlaufen die Kinder den Parcours und stärken ihr Selbstbewusstsein. Die JAL strebt in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit Bödli, die Teilnahme der Kinder aus den Schulen Grindelwald und Lauterbrunnen am Parcours im 2017 an.



In Grindelwald hatten die Mitarbeitenden der JAL regen Kontakt mit der Schule, dem Pfarrer, den Behörden und den Betreuer/Betreuerinnen des Asylzentrums, zur Stärkung der Position von Kindern und Jugendlichen. Daraus resultiert ein regelmässiger Austausch

über Vorkommnisse, Beratung und Unterstützung der Institutionen in einzelnen Fällen.

In Lauterbrunnen stand die JAL vorwiegend mit Vereinen in Kontakt, zur Initiierung von lokalen Spielangeboten im 2017 für Kinder. Ein Austausch mit der Schule und den Behörden, sowie den Pfarrern fand ebenfalls regelmässig statt.

Die Mitarbeitenden erstellten über die Sommermonate einen neuen, aktuellen Webauftritt. Unter www.jalinfo.ch sind alle wichtigen Informationen für Eltern, Bezugspersonen und Behörden abrufbar. Ein entsprechender Newsletter ist im Aufbau.

Das 2016 in Zahlen

Im 2016 hatte die JAL 1243 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen (Stand 16.12.16). Davon sind 1084 Kontakte zu 12-15 jährigen, 120 Kontakte zu 16-18 jährigen und 42 zu 6-11 jährigen. In Lauterbrunnen sprechen die Angebote und Projekte zu 59% männliche Jugendliche an. In Grindelwald ist es umgekehrt, zu 57% sind es Besucherinnen.

Ausblick 2017

Das neue Jahr beginnt mit einer Handvoll Projekte. So entsteht ein Curlingturnier, Ideen zur Teilnahme am Filmfestival in Interlaken stehen im Raum, die Organisation des Summer Opening steht an, eine Mädchenübernachtungsparty ist im Gespräch, ein Projekt mit den asylsuchenden Jugendlichen in Grindelwald ist angedacht, usw. Die JAL freut sich nächstes Jahr vermehrt projektorientiert mit den Jugendlichen zu arbeiten und ist offen für weitere spontane Ideen.

Stefanie Bohren, Kaspar Hösli

Vernetzung

Aktiv vernetzt ist die JAB mit folgenden Gremien:

| | |
|---|---|
| Gruppe Brücken | Die Arbeitsgruppe Brücken hat das Ziel, Gewalt in allen Erscheinungsformen zu thematisieren. In der Arbeitsgruppe vertreten sind nebst der Jugendarbeit Bödeli auch Gemeindebehörden, Kirchen Schulen, Vereine mit jugendspezifischen Themen und die Kantonspolizei Bern. Aktuell aktiv ist das Projekt „Zivilcourage“. |
| Runde Tische | Je nach Dringlichkeit engagiert sich die JAB mit anderen Stellen situativ an runden Tischen, um sozialen Brennpunkten vorzubeugen. |
| Schulen / SSA | Ein gemeinsames Projekt mit der Schulsozialarbeit ist das „Mein Körper gehört mir“ im Bereich der Prävention. Über regelmässige Treffen mit den Schulleitungen erkennen wir jugendkulturelle Strömungen frühzeitig und können darauf reagieren. |
| Gemeinden handeln | Im Rahmen von „Gemeinden handeln“ koordiniert die JAB die Alkoholtstkäufe und führt diese zusammen mit dem blauen Kreuz durch. Auch an der n.st. Kommission für Integrationsfragen der Gemeinden Matten, Interlaken und Unterseen war die JAB vertreten. |
| Elternvereine | Die JAB unterstützt aktiv privates Engagement wie zum Beispiel solches der Elternvereine. Auch andere Vereine unterstützt die JAB mit Lokalitäten und Ressourcen. |
| VOJA | Die JAB ist im Vorstand des Verbands der Offenen Kinder- und Jugendarbeit des Kantons Bern vertreten. |
| JUKON | Die Konferenz der Jugendarbeitenden ist ein regelmässiges Treffen mit anderen Jugendarbeitsstellen im Berner Oberland. |
| Theaterlink | Der Theaterlink finanziert über den Kanton Theatervorstellungen für Kinder und Jugendliche auf dem Bödeli. Die JAB koordiniert dieses Angebot zusammen mit den Schulen. |
| Sozialer Grossrapport, Vernetzungstreffen Frühförderung | Bei diesen Vernetzungsgremien ist die JAB passiv dabei und erhält die Protokolle und kann ihre Perspektive einbringen. |
| Andere Fachstellen | Mit anderen Fachstellen (z.B. Beges, Contact, BIZ, EB, KESB) ist die JAB lose vernetzt, um bei Bedarf die Jugendlichen zu triagieren und optimal zu begleiten. |

Vorstand

| | In der Jugendarbeit seit |
|---|---------------------------------|
| Fluri, Branka Präsidentin JAB Gemeindedelegierte Matten | 2014 |
| Glaus, Rosmarie Vizepräsidentin Gemeindedelegierte Bönigen | 2014 |
| Berthoud, Roger Gemeindedelegierter Unterseen | 2005 |
| Burkhard, Hans Rudolf Gemeindedelegierter Interlaken | 2013 |
| Gfeller, Heike Gemeindedelegierte Leissigen | 2013 |
| Schmied, Gertrud Gemeindedelegierte Wilderswil | 2013 |
| Zumbrunn, Regula Ressort Personelles | 2014 |
| Bigler, Rita Gemeindedelegierte Grindelwald Sekretärin Jugendkommission Lüttschinentäler | 2014 |
| Wittwer, Jürg Vertreter Schule Unterseen | 2016 |
| Isler, Sandra Vertreterin Kantonspolizei | 2016 |

Team JAB

| | |
|--|--------------------------|
| Leuenberger, Martin Stellenleiter JAB | 2015 |
| Weiss, Manuela Sozialpädagogin | 2008 |
| Heldstab, Oliver Soziokultureller Animator | 2009 |
| Sans, Robert Sozialpädagoge | 2013 |
| Plugge, Susanne Studierende BFF | 2016 |
| Bissig, Remo Soziokultureller Animator | 2016 |
| Bacher, Simon Vorpraktikant FH | Halbjahrespraktikum 2016 |
| Hösli, Kaspar Praktikant FH Ab Sommer 2016 JAL als Soziokultureller Animator i.A. | Jahrespraktikum 2015/16 |

Team JAL

| | |
|--|------|
| Bohren, Stefanie Soziokulturelle Animatorin i.A. | 2015 |
| Neyner, Marion Sozialpädagogin | 2015 |

Revision

2016 Frank Siegenthaler, Thomas Zumbrunn, 2015 Olivia Fischer und Marianne Reuss

Protokoll der 22. Hauptversammlung

| | |
|---------------------------|---|
| Datum | Donnerstag 31. März 2016 |
| Zeit | 20.00 Uhr |
| Ort | Jugendarbeit Bödeli, Bahnhofstrasse 5b, Unterseen |
| Anwesend / Abmeldungen | Siehe Präsenzliste Separate Liste |

Traktandenliste

1. Wahl der Stimmzählerin / des Stimmzählers
2. Protokoll der HV vom 02. April 2015
3. Jahresbericht 2015 des Präsidenten
4. Jahresbericht 2015 des Teams
5. Jahresbericht Jugendarbeit Lüscherentäler 2015
6. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht, Budget 2016
7. Aktivitäten 2016
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Roger Berthoud eröffnet um 17.00 Uhr die Hauptversammlung und begrüsst die anwesenden Gemeindevertreter und alle Gäste zur 22. Hauptversammlung der JAB im Jugendraum an der Bahnhofstrasse 5b. in Unterseen. Die Einladungen zur HV wurden ordnungs- und fristgerecht versandt.

1. Wahl der Stimmzählerin / des Stimmzählers

Vorgeschlagen wird H.R. Franz. Der Vorschlag wird nicht vermehrt. Hans Ruedi Franz wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

2. Protokoll der HV 2. April 2015

Das Protokoll wurde mit der Einladung versandt und konnte im Heft JAB Jahresbericht nachgelesen werden.

Das Protokoll wird ohne Ergänzungen und Korrekturen einstimmig genehmigt.

3. Jahresbericht 2015 des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde mit der Einladung zur HV versandt. Der Präsident ergänzt, dass die Mitglieder des Vorstandes bei einer Klausurtagung mit dem Vorgänger des jetzigen Stellenleiters, Stefan Beutter die neue Ermächtigung und Fragen zur Strategie erarbeitet habe. Das neue Ermächtigungsgesuch ist beim Kanton eingereicht worden. In der bisherigen Vereinsgeschichte waren 6 Präsidenten tätig. Er selber wirke nun 11 Jahre in der JAB mit. Zusammen mit kompetenten

Vorstandsmitgliedern konnten die Gemeinden überzeugt werden, dass die Jugendarbeit etwas sehr gutes sei.

Jürg Habegger, der Vizepräsident lässt über den Jahresbericht des Präsidenten abstimmen.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung unter Applaus genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2015 des Teams

Martin Leuenberger ist seit letzten September Stellenleiter der JAB. Stefan Beutter verliess nach 5 Jahren die Jugendarbeit Bödeli um eine neue Herausforderung anzunehmen. Auch die Praktikanten Lara Bezio und Florian Erismann sind nicht mehr im Team. Neu im Team sind Kaspar Hösli und Stephanie Bohren in Lauterbrunnen. Martin wurde mit vielen neuen Projekten konfrontiert. Nach und nach lernte er die Angebote kennen und dank der Unterstützung und der guten Aufnahme im Team fand er sich sehr schnell zurecht. Die Kontakte sind gegenüber 2014 im letzten Jahr leicht zurückgegangen. Es wurden aber weniger Klasseninterventionen durchgeführt. Das Bistro wird gut besucht. Regelmässig sind rund 30 Jugendliche anwesend.

5. Jahresbericht Jugendarbeit Lütschinentäler 2015

Stefanie Bohren aus der JAL: Stefanie berichtet von kleineren und grösseren Projekten aus dem Lauterbrunnental. Unter anderem war sie mit den Jugendlichen an einem Dorfrundgang in Wengen unterwegs. Sie ging mit den Jugendlichen Schlittschuhlaufen und die Jugendlichen waren aktiv am Weihnachtsmarkt. Ein grösseres Projekt war der Umzug in ein neues Lokal mit mehr Gestaltungsmöglichkeiten. Zu erwähnen sind auch der Jugendkulturtag und der Fotoworkshop.

In Grindelwald wird infolge Kündigung der bisherigen Stellenleiterin ein neuer Jugendarbeiter gesucht. Dort stehen Projekte an wie: BAM Tramp Party, ein Umbau der Küche im Jugendraum und ein Billardtournier. Stark fokussiert wird die Zusammenarbeit mit den Vereinen im Dorf.

6. Jahresrechnung 2015 und Revisorenbericht

Roger Salzmann erläutert die Jahresrechnung.

Die Erfolgsrechnung sieht folgendermassen aus:

- Ermächtigung Kanton (*inklusive Teuerung 1.2 %*)
 - CHF 451'599.40 (JAB)
 - CHF 132'024.28 (JAL)

- Gemeindebeiträge (Selbstbehalte der Gemeinden)
 - CHF 90'319.88 (JAB)
 - CHF 26'404.86 (JAL)

Die Fachpersonalkosten schlagen mit CHF 345'022.05 zu Buche.

Budgetiert waren CHF 352'400.00

Die Betriebskosten (Aufwand) betragen CHF 163'419.55

Ertrag CHF 527'284.75.

Der Gewinn nach Einlage in die Lokalität Sixtyseven beträgt CHF 18'843.15.

Das Eigenkapital beträgt nach Abschluss CHF 47'136.30
(plus CHF 18'843.15.

Aus dem Revisorenbericht geht hervor, dass alle ordentlichen Vorschriften eingehalten wurden. Die Revisoren beantragen der Versammlung die Jahresrechnung 2015 zur Genehmigung. Der Präsident stellt die Jahresrechnung zur Diskussion. Diese wird nicht verlangt.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Budget 2016

Roger Salzmann erläutert das Budget 2016.

- Neue Ermächtigung Kanton: CHF 363'614.16 (80 %)
(inklusive Teuerung 1 %)
- Betriebsbeitrag Anschlussgemeinden CHF 90'903.55 (20 %)

Budget Fachpersonalkosten (Nettokosten) CHF 361'000.00

Betriebskosten (Aufwand) CHF 295'564.00

Der Ertrag ist mit CHF 655'567.70 budgetiert.

(CHF 500'867.70 Anteil JAB)

Das Budget wird genehmigt.

7. Aktivitäten 2016

Martin Leuenberger erklärt, dass Angebote die gut laufen auch weitergeführt würden. Neue Angebote werden im Team diskutiert und erarbeitet. Primäre Ziele sind: wie können wir die Politik einbinden, wie die Lebenswelt der Jugendlichen verbessern, Bedürfnisse der Kinder abholen, die Zusammenarbeit mit Elternvereinen fördern, u.v.a.

Zudem sind viele Aktivitäten im Rahmen von 125 Jahre Interlaken geplant.

8. Wahlen

Da Roger Berthoud sein Amt als Präsident abgibt muss ein neuer, eine neue Präsidentin gewählt werden. Gleichzeitig scheidet auch Jürg Habegger aus dem Vorstand aus.

Als neue Präsidentin stellt sich Branka Fluri zur Verfügung.

Branka Fluri wird mit grossem Applaus von der Versammlung als neue Präsidentin bestätigt.

Als Vizepräsidentin stellt sich Rosmarie Glaus zur Verfügung, muss nicht gewählt werden. Als Ersatz für Jürg Habegger konnte Sandra Isler rekrutiert werden. Sandra Isler arbeitet seit 8 Jahren bei der KAPO und wird die sehr wichtige Schnittstelle zur Polizei vertreten.

Jürg Wittwer hat sich bereit erklärt, im Vorstand der Jugendarbeit mitzuwirken. Er ist seit 3 Jahren Schulleiter in Unterseen.

Jürg Wittwer und Sandra Isler werden mit Applaus als Beisitzer in den Vorstand der Jugendarbeit gewählt.

Branka Fluri hält eine Laudatio auf das langjährige Wirken der Zurücktretenden. Sie schlägt der Versammlung vor, Roger Berthoud und Jürg Habegger für ihr Engagement zugunsten der JAB die Ehrenmitgliedschaft zu erteilen.

Mit grossem Applaus werden Roger Berthoud und Jürg Habegger als Ehrenmitglieder bestätigt.

Branka Fluri überreicht im Namen des Vorstandes den Beiden ein Geschenk.

9. Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen aus der Versammlung.

Der Dank des Präsidenten geht ans ganze JAB Team, an die Vorstandskollegen/innen und an alle anwesenden Gemeindedelegierten für ihr Erscheinen.

Der Präsident lädt die Anwesenden herzlich zum bereitgestellten Apéro ein und wünscht einen schönen Abend.

Schluss der Sitzung 21.05 Uhr; 03.04.2016 *Gertrud Schmied, Wilderswil*

Bilanz 2016

| Konto | | Bestand per 01.01.2016 | Veränderungen | | Bestand per 31.12.2016 |
|----------|------------------------------------|---------------------------|-------------------|-------------------|---------------------------|
| | | | Zuwachs | Abgang | |
| 1 | Aktiven | 126'598.74 | 565'238.30 | 524'517.39 | 167'319.65 |
| 10 | Umlaufvermögen | 126'598.74 | 565'238.30 | 524'517.39 | 167'319.65 |
| 1000 | Kasse Infoladen | 232.80 | 11'675.70 | 11'791.55 | 116.95 |
| 1020 | Vereinskonto EKI | 79'721.69 | 494'124.95 | 494'412.79 | 79'433.85 |
| 1100 | Debitoren | 44'998.45 | 46'614.00 | 5'827.00 | 85'785.45 |
| 1101 | Debitor Kinderzulagen | 0.00 | 10'843.65 | 10'843.65 | 0.00 |
| 1121 | Verrechnungssteuer | 0.00 | | | 0.00 |
| 1150 | Transitorische Aktiven | 0.00 | 500.00 | | 500.00 |
| 1513 | Mobilien und Maschinen | 1'645.80 | 1'480.00 | 1'642.40 | 1'483.40 |
| 2 | Passiven | 126'598.74 | 579'942.55 | 539'221.64 | 167'319.65 |
| 20 | Fremdkapital | 79'462.44 | 547'140.41 | 539'221.64 | 87'381.21 |
| 2000 | Kreditoren | 19'732.99 | 141'575.66 | 141'528.79 | 19'779.86 |
| 2010 | Kreditor Löhne | 606.10 | 300'173.85 | 300'501.95 | 278.00 |
| 2011 | Kreditor AHV | 0.00 | 46'796.50 | 46'796.50 | 0.00 |
| 2012 | Kreditor BVG | 0.00 | 30'985.35 | 30'966.10 | 19.25 |
| 2013 | Kreditor UVG und BUV | 765.25 | 8'380.00 | 9'048.05 | 97.20 |
| 2014 | Kreditor Quellensteuer | 0.00 | | | 0.00 |
| 2015 | übrige Kreditoren | 0.00 | 1'026.00 | 1'000.00 | 26.00 |
| 2030 | Projekt Jugendarbeitslosigkeit | 5'076.30 | | 550.75 | 4'525.55 |
| 2031 | Projekt Wiedereröffnung Skateparks | 0.00 | | | 0.00 |
| 2050 | Lokalitäten Sixtyseven | 6'000.00 | 2'000.00 | | 8'000.00 |
| 2051 | Musik- und Lichtenlage Sixtyseven | 445.65 | | | 445.65 |
| 2060 | Projekt-Pool | 7'817.50 | | | 7'817.50 |
| 2070 | Pro Juventute Unterhalt JAB-Mobil | 0.00 | | | 0.00 |
| 2080 | Klara Bollmann Fonds | 15'000.00 | | | 15'000.00 |
| 2085 | Beiträge JAB-Mobil | 15'189.15 | 400.00 | | 15'589.15 |
| 2300 | Transitorische Passiven | 8'829.50 | 15'803.05 | 8'829.50 | 15'803.05 |
| 28 | Eigenkapital | 47'136.30 | 32'802.14 | | 79'938.44 |
| 2800 | Vereinskapital | 47'136.30 | 32'802.14 | | 79'938.44 |

Budget 2017 JAB

| Konto | | Budget 2017 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|-----------|---|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| | Total | 513'890.00 | 507'438.15 | 662'564.00 | 661'567.70 | 679'591.15 | 679'591.15 |
| | Netto Aufwand | | 6'451.85 | | 996.30 | | |
| 5 | Fachpersonalkosten | 371'400.00 | 6'000.00 | 367'000.00 | 6'000.00 | 351'199.00 | 6'176.95 |
| | Netto Aufwand | | 365'400.00 | | 361'000.00 | | 345'022.05 |
| 10 | Fachpersonalkosten | 371'400.00 | 6'000.00 | 367'000.00 | 6'000.00 | 351'199.00 | 6'176.95 |
| 3440 | Erwerbsausfallentschädigungen und Unfalltaggelder | | 500.00 | | 500.00 | | 4'485.45 |
| 3460 | Entschädigung Einsatz JAL | | 5'000.00 | | 5'000.00 | | 1'624.50 |
| 3461 | Rückerstattung Spesen JAL | | 500.00 | | 500.00 | | 67.00 |
| 5000 | Bruttolöhne Fachpersonal | 304'000.00 | | 304'000.00 | | 296'959.45 | |
| 5100 | Sozialversicherungsbeiträge Fachpersonal | 25'000.00 | | 25'000.00 | | 23'718.85 | |
| 5110 | Personalversicherungsbeiträge Fachpersonal | 25'000.00 | | 20'000.00 | | 17'855.00 | |
| 5120 | Unfallversicherungsbeiträge Fachpersonal | 4'700.00 | | 4'800.00 | | 4'460.85 | |
| 5150 | Ausbildung/Weiterbildung | 4'000.00 | | 4'000.00 | | 1'323.00 | |
| 5151 | Supervision | 4'000.00 | | 4'000.00 | | 1'519.20 | |
| 5200 | Spesen (Auswärts, Reisen) | 2'700.00 | | 2'700.00 | | 2'939.65 | |
| 5201 | Sonstiger Personalaufwand | 2'000.00 | | 2'500.00 | | 2'423.00 | |
| 6 | Total Betriebskosten | 142'490.00 | 501'438.15 | 295'564.00 | 655'567.70 | 328'392.15 | 673'414.20 |
| | Netto Ertrag | | 358'948.15 | | 360'003.70 | | 345'022.05 |
| 20 | Kosten für Lokalitäten / JAB-Mobil | 57'360.00 | 120.00 | 58'155.00 | 600.00 | 56'560.40 | 600.00 |
| 5002 | Lohnaufwand Putzfrau | 1'700.00 | | 1'650.00 | | 1'440.30 | |
| 5102 | Sozialversicherungsbeiträge Putzfrau | 200.00 | | 150.00 | | 118.80 | |
| 5122 | Unfallversicherungsbeiträge Putzfrau | 10.00 | | 5.00 | | 21.75 | |
| 6000 | Miete und Nebenkosten Sixtyseven | 42'000.00 | | 42'000.00 | | 42'000.00 | |
| 6100 | Unterhalt Homepage und Computer | 1'000.00 | | 1'000.00 | | 439.90 | |
| 6101 | Unterhalt Diskoanlage | 500.00 | | 500.00 | | | |
| 6200 | Betriebskosten JAB-Mobil | 5'500.00 | | 5'500.00 | | 4'582.90 | |
| 6300 | Sachversicherungen | 1'450.00 | | 1'450.00 | | 1'431.65 | |
| 6400 | Strom Sixtyseven | | | | | | |
| 6500 | Telefon/Porti | 3'000.00 | | 3'000.00 | | 4'201.10 | |
| 6700 | Diverses Sixtyseven | | | 900.00 | | 324.00 | |
| 7500 | Untermiete Zauberlärme | | 120.00 | | 600.00 | | 600.00 |
| 7510 | Einlage Lokalitäten Sixtyseven | 2'000.00 | | 2'000.00 | | 2'000.00 | |
| 30 | Betriebskosten | 22'930.00 | | 22'809.00 | | 22'442.90 | |
| 6501 | Büromaterial | 1'700.00 | | 1'700.00 | | 1'525.70 | |
| 6502 | Zeitschriften/Literatur | 1'000.00 | | 1'000.00 | | 974.45 | |
| 6503 | Kopien/Diverses | 2'800.00 | | 2'800.00 | | 2'961.55 | |
| 6504 | Bank/Postspesen | 30.00 | | 30.00 | | 14.60 | |
| 6505 | Betriebsaufwand Sixtyseven | 3'200.00 | | 2'800.00 | | 2'886.55 | |
| 6550 | Honorare | 5'700.00 | | 5'700.00 | | 5'940.00 | |
| 6570 | Mitgliederbeitrag Voja | 2'000.00 | | 1'960.00 | | 1'940.90 | |
| 6600 | Öffentlichkeitsarbeit/Internet/HV | 2'500.00 | | 2'500.00 | | 1'984.65 | |
| 6710 | Aktivitäten Sixtyseven | 3'000.00 | | 2'500.00 | | 1'071.15 | |
| 6900 | Abschreibungen | 1'000.00 | | 1'819.00 | | 3'143.35 | |
| 40 | Projektaufwand | 28'900.00 | 14'150.00 | 26'200.00 | 11'250.00 | 43'336.75 | 32'731.05 |
| 8200 | Einnahmen Projekte | | 13'550.00 | | 10'650.00 | | 32'457.00 |
| 8201 | Einnahmen Ferienpass | | 500.00 | | 500.00 | | 274.05 |
| 8202 | Einnahmen Brücken | | 100.00 | | 100.00 | | |
| 8210 | Ausgaben Projekte | 27'800.00 | | 25'600.00 | | 43'062.70 | |
| 8211 | Ausgaben Ferienpass | 500.00 | | 500.00 | | 274.05 | |
| 8212 | Ausgaben Brücken | 100.00 | | 100.00 | | | |
| 8250 | Einlage Projekt-Pool | 500.00 | | | | | |

| Konto | Erfolgsrechnung Jugendarbeit Erfolgsrechnung Jugendarbeit Böd | Budget 2017 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|-----------|--|------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 50 | Vorstand / Verein | 1'500.00 | 2'800.00 | 2'000.00 | 2'800.00 | 1'908.05 | 3'182.85 |
| 3400 | Mitgliederbeiträge | | 1'400.00 | | 1'400.00 | | 1'490.00 |
| 3450 | Spenden und sonstige Erträge | | 1'400.00 | | 1'400.00 | | 1'692.85 |
| 5010 | Entschädigung und Geschenke Vorstand | 500.00 | | 1'000.00 | | | |
| 5011 | übriger Aufwand Vorstand | 1'000.00 | | 1'000.00 | | 1'908.05 | |
| 7400 | Zinsertrag Bank | | | | | | |
| 60 | Betriebsaufwand | 31'800.00 | 90'513.65 | 31'700.00 | 90'903.55 | 39'171.45 | 90'319.90 |
| 3030 | Betriebsbeitrag | | 90'513.65 | | 90'903.55 | | 90'319.90 |
| | Anschlussgemeinden | | | | | | |
| 5001 | Löhne Praktikantinnen | 28'200.00 | | 28'200.00 | | 35'216.15 | |
| 5101 | Sozialversicherungsbeiträge Praktikantinnen | 2'400.00 | | 2'400.00 | | 2'900.05 | |
| 5111 | Personalversicherungsbeiträge Praktikantinnen | 700.00 | | 600.00 | | 504.15 | |
| 5121 | Unfallversicherungsbeiträge Praktikantinnen | 500.00 | | 500.00 | | 551.10 | |
| 70 | Beiträge aus Lastenausgleich Kanton | | 393'854.50 | | 395'314.15 | | 400'450.95 |
| 3000 | Betriebsbeiträge Kanton (Lastenausgleichsberechtigt) | | 362'054.50 | | 356'246.40 | | 356'246.50 |
| 3010 | Teuerungszulage | | | | 7'367.75 | | 5'033.00 |
| 3020 | Rückerstattung Löhne Praktikantinnen (aus Lastenausgleich) | | 31'800.00 | | 31'700.00 | | 39'171.45 |
| 80 | Jugendarbeit Lüttschinentäler | | | 154'700.00 | 154'700.00 | 146'129.45 | 146'129.45 |
| 8013 | Aufwand Jugendarbeit Lüttschinentäler | | | 154'700.00 | | 146'129.45 | |
| 8203 | Einnahmen Jugendarbeit Lüttschinentäler | | | | 154'700.00 | | 146'129.45 |
| 90 | Abschluss | | | | | 18'843.15 | |
| 9001 | Verlustkonto | | | | | | |
| 9002 | Gewinnkonto | | | | | 18'843.15 | |

Erfolgsrechnung 2016

| Konto | Erfolgsrechnung Jugendarbeit Erfolgsrechnung Jugendarbeit Böd | Rechnung 2016 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|-----------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 5 | Fachpersonalkosten | 352'319.80 | 15'082.45 | 367'000.00 | 6'000.00 | 351'199.00 | 6'176.95 |
| | Netto Aufwand | | 337'237.35 | | 361'000.00 | | 345'022.05 |
| 10 | Fachpersonalkosten | 352'319.80 | 15'082.45 | 367'000.00 | 6'000.00 | 351'199.00 | 6'176.95 |
| 3440 | Erwerbsausfallentschädigungen und Unfalltaggelder | | 2'425.10 | | 500.00 | | 4'485.45 |
| 3460 | Entschädigung Einsatz JAL | | 9'792.05 | | 5'000.00 | | 1'624.50 |
| 3461 | Rückerstattung Spesen JAL | | 2'865.30 | | 500.00 | | 67.00 |
| 5000 | Bruttolöhne Fachpersonal | 295'812.15 | | 304'000.00 | | 296'959.45 | |
| 5100 | Sozialversicherungsbeiträge Fachpersonal | 23'211.60 | | 25'000.00 | | 23'718.85 | |
| 5110 | Personalversicherungsbeiträge Fachpersonal | 18'276.70 | | 20'000.00 | | 17'855.00 | |
| 5120 | Unfallversicherungsbeiträge Fachpersonal | 4'689.15 | | 4'800.00 | | 4'460.85 | |
| 5150 | Ausbildung/Weiterbildung | 2'280.00 | | 4'000.00 | | 1'323.00 | |
| 5151 | Supervision | 3'247.35 | | 4'000.00 | | 1'519.20 | |
| 5200 | Spesen (Auswärts, Reisen) | 3'426.45 | | 2'700.00 | | 2'939.65 | |
| 5201 | Sonstiger Personalaufwand | 1'376.40 | | 2'500.00 | | 2'423.00 | |
| 6 | Total Betriebskosten | 297'349.00 | 634'586.35 | 295'564.00 | 655'567.70 | 328'392.15 | 673'414.20 |
| | Netto Ertrag | | 337'237.35 | | 360'003.70 | | 345'022.05 |
| 20 | Kosten für Lokalitäten / JAB-Mobil | 57'474.96 | 240.00 | 58'155.00 | 600.00 | 56'560.40 | 600.00 |
| 5002 | Lohnaufwand Putzfrau | 1'460.35 | | 1'650.00 | | 1'440.30 | |
| 5102 | Sozialversicherungsbeiträge Putzfrau | 120.00 | | 150.00 | | 118.80 | |
| 5122 | Unfallversicherungsbeiträge Putzfrau | 23.65 | | 5.00 | | 21.75 | |
| 6000 | Miete und Nebenkosten Sixtyseven | 42'000.00 | | 42'000.00 | | 42'000.00 | |
| 6100 | Unterhalt Homepage und Computer | 948.60 | | 1'000.00 | | 439.90 | |
| 6101 | Unterhalt Diskoanlage | | | 500.00 | | | |
| 6200 | Betriebskosten JAB-Mobil | 5'173.66 | | 5'500.00 | | 4'582.90 | |
| 6300 | Sachversicherungen | 1'435.25 | | 1'450.00 | | 1'431.65 | |
| 6400 | Strom Sixtyseven | | | | | | |
| 6500 | Telefon/Porti | 4'313.45 | | 3'000.00 | | 4'201.10 | |
| 6700 | Diverses Sixtyseven | | | 900.00 | | 324.00 | |
| 7500 | Untermiete Zauberlaleme | | 240.00 | | 600.00 | | 600.00 |
| 7510 | Einlage Lokalitäten Sixtyseven | 2'000.00 | | 2'000.00 | | 2'000.00 | |
| 30 | Betriebskosten | 20'004.20 | | 22'809.00 | | 22'442.90 | |
| 6501 | Büromaterial | 1'958.75 | | 1'700.00 | | 1'525.70 | |
| 6502 | Zeitschriften/Literatur | 751.70 | | 1'000.00 | | 974.45 | |
| 6503 | Kopien/Diverses | 2'570.80 | | 2'800.00 | | 2'961.55 | |
| 6504 | Bank/Postspesen | 11.35 | | 30.00 | | 14.60 | |
| 6505 | Betriebsaufwand Sixtyseven | 1'400.65 | | 2'800.00 | | 2'886.55 | |
| 6550 | Honorare | 5'615.00 | | 5'700.00 | | 5'940.00 | |
| 6570 | Mitgliederbeitrag Voja | 1'949.80 | | 1'960.00 | | 1'940.90 | |
| 6600 | Öffentlichkeitsarbeit/Internet/HV | 1'583.15 | | 2'500.00 | | 1'984.65 | |
| 6710 | Aktivitäten Sixtyseven | 2'520.60 | | 2'500.00 | | 1'071.15 | |
| 6900 | Abschreibungen | 1'642.40 | | 1'819.00 | | 3'143.35 | |
| 40 | Projektaufwand | 35'626.65 | 24'656.80 | 26'200.00 | 11'250.00 | 43'336.75 | 32'731.05 |
| 8200 | Einnahmen Projekte | | 21'619.80 | | 10'650.00 | | 32'457.00 |
| 8201 | Einnahmen Ferienpass | | 3'037.00 | | 500.00 | | 274.05 |
| 8202 | Einnahmen Brücken | | | | 100.00 | | |
| 8210 | Ausgaben Projekte | 35'065.25 | | 25'600.00 | | 43'062.70 | |
| 8211 | Ausgaben Ferienpass | 561.40 | | 500.00 | | 274.05 | |
| 8212 | Ausgaben Brücken | | | 100.00 | | | |
| 8250 | Einlage Projekt-Pool | | | | | | |

| Konto | Erfolgsrechnung Jugendarbeit Erfolgsrechnung Jugendarbeit Böd | Rechnung 2016 | | Budget 2016 | | Rechnung 2015 | |
|-----------|--|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag | Aufwand | Ertrag |
| 50 | Vorstand / Verein | 1'577.50 | 5'352.90 | 2'000.00 | 2'800.00 | 1'908.05 | 3'182.85 |
| 3400 | Mitgliederbeiträge | | 2'095.00 | | 1'400.00 | | 1'490.00 |
| 3450 | Spenden und sonstige Erträge | | 3'257.90 | | 1'400.00 | | 1'692.85 |
| 5010 | Entschädigung und Geschenke Vorstand | 943.40 | | 1'000.00 | | | |
| 5011 | übriger Aufwand Vorstand | 634.10 | | 1'000.00 | | 1'908.05 | |
| 7400 | Zinsertrag Bank | | | | | | |
| 60 | Betriebsaufwand | 33'729.35 | 90'903.55 | 31'700.00 | 90'903.55 | 39'171.45 | 90'319.90 |
| 3030 | Betriebsbeitrag | | 90'903.55 | | 90'903.55 | | 90'319.90 |
| | Anschlussgemeinden | | | | | | |
| 5001 | Löhne Praktikantinnen | 30'516.25 | | 28'200.00 | | 35'216.15 | |
| 5101 | Sozialversicherungsbeiträge Praktikantinnen | 2'505.45 | | 2'400.00 | | 2'900.05 | |
| 5111 | Personalversicherungsbeiträge Praktikantinnen | 261.40 | | 600.00 | | 504.15 | |
| 5121 | Unfallversicherungsbeiträge Praktikantinnen | 446.25 | | 500.00 | | 551.10 | |
| 70 | Beiträge aus Lastenausgleich Kanton | | 397'298.90 | | 395'314.15 | | 400'450.95 |
| 3000 | Betriebsbeiträge Kanton (Lastenausgleichsberechtigt) | | 363'614.15 | | 356'246.40 | | 356'246.50 |
| 3010 | Teuerungszulage | | | | 7'367.75 | | 5'033.00 |
| 3020 | Rückerstattung Löhne Praktikantinnen (aus Lastenausgleich) | | 33'684.75 | | 31'700.00 | | 39'171.45 |
| 80 | Jugendarbeit Lüttschinentäler | 116'134.20 | 116'134.20 | 154'700.00 | 154'700.00 | 146'129.45 | 146'129.45 |
| 8013 | Aufwand Jugendarbeit Lüttschinentäler | 116'134.20 | | 154'700.00 | | 146'129.45 | |
| 8203 | Einnahmen Jugendarbeit Lüttschinentäler | | 116'134.20 | | 154'700.00 | | 146'129.45 |
| 90 | Abschluss | 32'802.14 | | | | 18'843.15 | |
| 9001 | Verlustkonto | | | | | | |
| 9002 | Gewinnkonto | 32'802.14 | | | | 18'843.15 | |
| | Total | 649'668.80 | 649'668.80 | 662'564.00 | 661'567.70 | 679'591.15 | 679'591.15 |
| | Netto Aufwand | | | | 996.30 | | |
| | Gesamttotal | 649'668.80 | 649'668.80 | 662'564.00 | 662'564.00 | 679'591.15 | 679'591.15 |

Mitgliederbeitrag 2017

Liebe Freundinnen und Freunde der Jugendarbeit Bödeli

Die Mitgliederbeiträge für das neue JAB-Jahr sind wieder fällig und wir freuen uns, wenn wir sie auch in diesem Jahr wieder zu unseren Vereinsmitgliedern zählen dürfen. Mit Ihrer Mitgliedschaft leisten Sie eine wichtige Unterstützung für unsere Arbeit. Die Beiträge bleiben unverändert und sind wie folgt festgelegt:

CHF 10.00 — für Jugendliche, Lehrlinge und StudentInnen
CHF 20.00 — für Erwachsene
CHF 100.00 — für Firmen und Institutionen

(Ehrenmitglieder sind vom Jahresbeitrag befreit)

Konto: Verein Jugendarbeit Bödeli 3800 Unterseen, Bank EKI Genossenschaft
 IBAN: CH65 0839 3016 1014 2220 3

Wollen Sie JAB-Mitglied werden?

Dann senden Sie den ausgefüllten Talon an:

Verein Jugendarbeit Bödeli, Bahnhofstrasse 5b, 3800 Unterseen

| |
|--|
| <p>✂</p> <p>JA! Ich will Mitglied im Verein Jugendarbeit Bödeli werden und die Jugend unterstützen.</p> <p>Vorname und Nachname: _____</p> <p>Adresse: _____</p> <p>PLZ und Ort: _____</p> <p>Telefon: _____</p> <p>E-Mail: _____</p> <p>Unterschrift: _____</p> <hr/> <p>Jahresbeitrag für: (bitte ankreuzen)</p> <p><input type="checkbox"/> Jugendliche <input type="checkbox"/> Erwachsene <input type="checkbox"/> Firmen / Institutionen</p> |
|--|

